

GTÜ testet Auto-Polituren: Glanzkur für gestresste Autolacke

(Mynewsdesk) Lackpolituren zur manuellen Anwendung ? Zehn Pflegeprodukte im Vergleich Den meisten Autofahrern reicht es ja, ihr Vehikel regelmäßig durch die Waschanlage zu fahren. Das ist das Minimum an Pflege und auch wichtig, um dem winterlichen Salzfraz an verschiedensten Materialien der Karosserie zu begegnen und sommerliche Verunreinigungen wie Baumharz oder Vogelkot abzuwaschen, ehe sie dem Lack nachhaltig schaden können. Mit einer gelegentlichen Politur lässt sich aber zusätzlich noch viel mehr erreichen. Selbst stark verwitterter Lack erhält für Monate neuen Glanz. Zudem werden feine Kratzer ? genau die, die zuvor in der Waschanlage fast zwangsläufig entstanden sind ? wieder ausgegübelt. Mit etwas Geduld und Energie erzielt dabei auch der Amateur per Hand ganz respektable Polierergebnisse.

Zu diesem Ergebnis kam die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung, die zehn für die manuelle Anwendung geeignete Lackpolituren zu Preisen von deutlich unter zehn bis knapp 30 Euro geprüft hat. Testobjekt war ein roter Fiat Cinquecento, Baujahr 1996, mit stark verwittertem Uni-Lack ohne moderne Klarlacküberdeckung, der schon längst mal wieder hätte aufgemöbelt werden sollen.

Testsieger mit dem Prädikat ?sehr empfehlenswert? wurde das A1 Ultima Show & Shine Polish von Dr. Wack. Mit absoluten Bestnoten bei Reinigung und Konservierung rechtfertigt das A1 Ultima auch seinen hohen Preis. Als hochwertige Alternative dazu qualifizierte sich das ebenfalls von den GTÜ-Prüfern als ?sehr empfehlenswert? eingestufte Sonax Xtreme Polish + Wax 3, welches sich speziell für matte, verwitterte und ungepflegte Lacke eignet. Weil es zugleich ein ausgesprochen gutes Preis-Leistungsverhältnis bietet, bekam das Sonax Xtreme das GTÜ-Qualitätsprädikat ?Preis-Leistungssieger?.

Als ?empfehlenswert? stuften die GTÜ-Prüfer Dr. Wacks preiswerte A1-Politur Speed Polish ein sowie Rot Weiss Hochglanz-Politur, Caramba Lackpolitur, Meguiar?s Swirl Remover und Sonax Autopolitur, die preislich unterhalb der Sonax-Xtreme-Serie rangiert. Als ?bedingt empfehlenswert? erwiesen sich Liqui Moly Polieren & Wachs, Nigrin Brillant-Politur Turbo und Armor All Ultra Hochglanz Politur (siehe Ergebnistabelle).

Ganz grundsätzlich stellten die GTÜ-Prüfer fest, dass Polituren auch bei manueller Anwendung die Lackqualität in allen Belangen wirksam verbessern können. An das Nonplusultra einer professionellen Maschinenpolitur reicht die Handpolitur freilich nicht heran.

So hat die GTÜ getestet Neben der Kostenbewertung mussten die Testprodukte 14 Einzelprüfungen absolvieren, unterteilt in zwei große Kapitel. Im Abschnitt Reinigung/Konservierung beschäftigten sich die GTÜ-Experten mit der Wirkung der Produkte. Also wie sie den Farbeindruck im Lack des Testfahrzeugs auffrischen, wie gleichmäßig die behandelte Fläche erscheint, nämlich ohne Streifen, Schlieren oder Wolken, wie gut Kratzer entfernt werden und wie perfekt der Tiefenglanz wieder hergestellt wird. Den kann man durch die Beurteilung des eigenen Spiegelbildes im Lack sehr gut abschätzen. Je präziser die Wiedergabe, desto besser hat die Politur den Lack geglättet. Das ist Voraussetzung für optimalen Tiefenglanz.

Um die Steigerung von Glanzgrad und Glanzschleier nach dem Polieren bestimmen zu können, bedienten sich die GTÜ-Tester eines speziellen optischen Messgeräts. Der Glanzgrad ist dabei eine Maßzahl dafür, wie stark ein einfallender Lichtstrahl vom Lack reflektiert wird. Glanzschleier entsteht durch Streulicht, das nahe der Hauptreflexion des Lichtstrahls diffus erscheint. Je weniger Streulicht gemessen wird, desto besser hat das Poliermittel gewirkt. Bei der Bewertung des Abperlverhaltens geht es darum, ob die Polituren eine den Lack konservierende, Wasser abweisende Schutzschicht gebildet haben, die auch nach mehrmaligem Waschen noch ihre Wirkung entfalten sollte.

Im Abschnitt Praxis benoteten die GTÜ-Experten die Anwendung der Produkte. Neben möglichst neutralen Gerüchen der Testkandidaten kam es zum Beispiel auch auf verständliche und sinnvolle Anleitungen mit notwendigen Warn- und Recyclinghinweisen an oder darauf, wie dicht und kindersicher die Verschlüsse der Gebinde sind.

Die Dosierbarkeit der Testsubstanzen hängt unter anderem auch von deren Aggregatzustand und ihrer Verpackung ab. Sehr flüssige oder sehr zähe Substanzen erschweren das Dosieren ebenso wie zu große Flaschenöffnungen. Die Verteilbarkeit der Polituren und die gleichmäßige Benetzung des Lackes werden ebenfalls durch die Konsistenz der Produkte beeinflusst genauso wie die Auspolierbarkeit. Dabei kam es den GTÜ-Testern darauf an, möglichst ohne großen Kraftaufwand agieren zu können. Polierreste sollten zudem leicht abzuwischen sein und nicht hartnäckig am Blech kleben.

Stuttgart, den 25. März 2015

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im GTÜ .

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
<http://shortpr.com/86890r>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:
<http://www.themenportal.de/kfz-markt/gtue-testet-auto-polituren-glanzkur-fuer-gestresste-autolacke-34590>

Pressekontakt

-

Hans-Jürgen Götz
Vor dem Lauch 25
70567 Stuttgart

goetz@gtue.de

Firmenkontakt

-

Hans-Jürgen Götz
Vor dem Lauch 25
70567 Stuttgart

shortpr.com/86890r
goetz@gtue.de

Die GTÜ ist Deutschlands größte amtlich anerkannte Kfz-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger.

Die GTÜ: <http://www.gtue.de> leistet qualitativ hochwertige Dienstleistungen für ihre Vertragspartner zu deren Zukunftssicherung und Wachstum. Die GTÜ: <http://www.gtue.de> bündelt Sachverständigen-Interessen und Know-how unter ihrem Dach, damit ihre Vertragspartner auch zukünftig erfolgreich am Markt bestehen.

Die GTÜ: <http://www.gtue.de> arbeitet ergebnisorientiert und effizient zur Sicherung und zum Wachstum des Erfolges der Gemeinschaft. Die Gemeinschaft umfasst die GTÜ: <http://www.gtue.de> und ihre Vertragspartner.

Die GTÜ: <http://www.gtue.de> und ihre Vertragspartner bieten dem Kunden echte Wettbewerbsvorteile durch moderne, serviceorientierte und qualitativ hochwertige Dienstleistungen. Dabei streben die GTÜ: <http://www.gtue.de> und ihre Vertragspartner eine langfristige Kundenbindung an.

Über ihre Verbandszugehörigkeit bei den GTÜ: <http://www.gtue.de>-Gesellschaftern gestalten die Vertragspartner die Zukunft der GTÜ: <http://www.gtue.de> und der freiberuflichen Sachverständigen mit. Um dieses Unternehmensziel zu erreichen, sind marktorientierte Produkte und Dienstleistungen erforderlich.

Anlage: Bild

